



Erlöser



Apostel



Versöhnung



10. Newsletter - 23. Mai 2020 - in bewegten Zeiten -

Liebe Leserin, lieber Leser,

Neulich erzählte mir jemand eine Geschichte, die er (*das mag wohl noch vor der Corona Zeit gewesen sein*) erlebt hatte und die ihm Freunde gemacht hat.

Ein Kind geht mit seiner Mama über einen großen Platz. Immer, wenn dem Kind ein anderer Mensch begegnete, nahm es seine Hand und hielt die leere Hand flach vor den Mund. Wenn der Mensch noch ein bisschen näher kam, pustete das Kind über die leere Hand in Richtung des fremden Menschen. Das machte es immer und immer wieder. Erst wunderte sich die Mutter nur im Stillen, irgendwann aber wollte sie es dann genau wissen und fragte ihr Kind:
„Was machst Du da eigentlich dauernd?“
Das Kind strahlte seine Mutter an und antwortete: „Ich puste Glück, das hab ich mal im Fernsehen gesehen.“
„Aber man sieht ja gar nichts“, sagte die Mutter und wunderte sich noch mehr. Da tat das Kind, als habe die Mutter eben keine Ahnung von so schönen Dingen. Und sagte dann: „Glück sieht man doch nicht. Aber die anderen fühlen das dann.“



Was für ein schönes Erlebnis, dachte ich gleich, als ich das hörte. Und was für eine schöne Aufgabe, die sich das Kind da vorgenommen hat: Glück pusten. Ich weiß natürlich nicht, ob das irgendein Mensch wirklich mitbekommen hat, der dem Kind begegnet ist. Das ist aber nicht so wichtig. Viel wichtiger ist, was das Kind vorhat, nämlich einem anderen, völlig fremden Menschen etwas Glück zu schenken, ihm das Glück auf der Straße sozusagen zuzupusten.

Eine herrliche Idee ist das doch, gerade auch für diese außergewöhnliche Zeit, in der wir zurzeit leben. Wir pusten den anderen Glück zu. Wir ärgern uns nicht über sie; wir lästern nicht über sie und werden nicht neidisch – nein, wir

erfreuen uns an ihnen und wünschen ihnen Glück, pusten es ihnen im Stillen zu oder mit der kleinen Geste des Kindes. Und weil das Wort „Glück“ bei Jesus noch nicht vorkommt, denken wir uns einfach sein Wort – und wünschen einander ein klein wenig Seligkeit.

Und wir wünschen es nicht nur, wir geben es den anderen auch: ein klein wenig Seligkeit. Das ist nicht so schwer. Es genügt schon, dass ich sie freundlich ansehe, vielleicht gütig – selbst dann, wenn ich mich über sie ärgern sollte. Nehmen wir uns einfach fest vor, uns nicht zu ärgern und unsere Freundlichkeit gegenüber anderen nicht aufzugeben. Das wird die anderen beeindrucken. Und es wird sie selber freundlicher machen. Es ist dann so, als hätten wir ihnen Glück zugepustet.

Ihr
Christian Wünsche

Gemeinde AKTUELL

Was gibt es noch Neues aus den einzelnen Sprengeln?

Liebe Leserin, lieber Leser,
die 10. Ausgabe unseres digitalen „Evangelischen Wochenblatts“ liegt Ihnen vor. Bei dieser Gelegenheit möchte ich gerne fragen wie es Ihnen damit geht, z.B. ob Sie auch weiterhin jede Woche oder nach Pfingsten in größeren Abständen, z.B. einmal im Monat, informiert werden möchten oder wenn es etwas wichtiges Neues für alle gibt. Danke für eine kurze Rückmeldung an michael.markus@elkb.de oder an Tel. 08031 28 95 09.

Wir laden an diesem Sonntag ein:

24. Mai um 10 Uhr **Erlöserkirche** mit Dekanin Dagmar Häfner-Becker

24. Mai um 10 Uhr **Versöhnungskirche** mit Pfr. Christian Wünsche und um 19.30 Uhr Abendgebet mit Team; bei trockenem Wetter Gottesdienst im Garten. Einige Sitzplätze sind vorhanden. Auch im Freien muss auf Abstand und Mundschutz geachtet werden.

24. Mai um 9.30 Uhr Gottesdienst **in Schechen nur bei schönem Wetter!** (vor der Kapelle St. Margaretha = Schlosskapelle) Info unter 08031 892 067 mit Pfrn. Claudia Lotz

24. Mai um 11.15 Uhr, Gottesdienst **Apostelkirche**, bei schönem Wetter im Freien mit Pfrn. Claudia Lotz

Änderung ökumenischer Gottesdienst Pfingstmontag: Er wurde verlegt auf 10.30 Uhr in Pfaffenhofen (also nicht um 10 Uhr in Hochstätt), damit er vor dem Pfarrheim im Freien stattfinden kann; mit Pfr. Michael Markus, Pfr. Herbert Holzner, GR Marion Ringler und evangelischen Bläser (angefragt)
Thema: „Der Heilige Geist zwischen Kontrolle und Freiheit“

Rückblick auf die Wiedereröffnungsgottesdienste am letzten Sonntag

In allen drei evangelischen Kirchen in Rosenheim wurden erstmals nach der Pause kürzere Gottesdienst mit den vereinbarten Schutzmaßnahmen angeboten. In der Erlöserkirche freuten sich 18 Besucher, in der Versöhnungskirche ebenfalls je 18 Besucher vormittags und abends über den Neustart. In der Apostelkirche wurde auf der großen Wiese ein Freiluftgottesdienst angeboten, der 49 Besucher anzog. Offensichtlich fühlen sich viele Menschen im Freien wohler.

FamilienZeit.

Auch in diesen Zeiten versucht die FamilienZeit aktiv zu sein. Schauen Sie doch auf die unsere Homepage <https://rosenheim-evangelisch.de/> und dort auch unter dem Stichwort „FamilienZeit“. Im Moment ist Dagmar Heinz-Karisch telefonisch zu erreichen, aber ab Donnerstag, dem 18.06. (8.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 15.00 Uhr) und von diesem Datum ab, ist sie



an jedem weiteren Donnerstag in den Räumen der Versöhnungskirche anzutreffen. Sehen Sie die Fahne der FamilienZeit im Eingangsbereich der Kirche, so bedeutet dies, dass Frau Dagmar Heinz-Karisch ihre Türe für sie geöffnet hat.

Maskenausgabe

Dank vieler ehrenamtlicher Näherinnen und einiger Kindergarten-Mitarbeiterinnen konnten in Zusammenarbeit mit Peter Rohr und Pfr. Markus rund **600 Masken produziert** und ausgegeben werden. In den drei Kirchen sind für Gottesdienstbesucher und im Pfarramt und in den KiTas sind für alle Interessenten weitere Masken für einen Euro pro Stück vorrätig.

Neues aus dem Kindergarten Apostelkirche

Es wird spannend diese Woche, wenn der **Notbetrieb** auf die Kinder ausgedehnt wird, die ab Herbst eingeschult werden. Die bisherigen drei **Notgruppen** mit zuletzt 17 Kindern werden dann mit bis zu 30 Kindern

vergrößert – eine gewaltige Herausforderung für alle Beteiligten. **Danke dem großartigen KiTa-Team** für die besonnene Planung und für die Flexibilität. Und natürlich **danke den Familien**, die diese schwere Zeit irgendwie meistern mussten! Die Vorfreude der Kinder ist jedenfalls riesig. Man kann sich aber auch vorstellen wie schwer es ist im pädagogischen Alltag ist alle Schutzmaßnahmen konsequent umzusetzen! In den kleinen Notgruppen war es möglich den berühmten **Lehmofen** im Garten anzuheizen um Brot und Pizza zu backen. Des Weiteren gestalteten die Familien zu Hause **Willkommens-Fähnchen**, die die dazukommenden Kinder begrüßen. Ebenfalls unter erschwerten Bedingungen laufen derzeit die **Aufnahmegespräche**, denn wir haben fast 40 Plätze zu vergeben! Außerdem haben der Personal- und der Kita-Ausschuss in der letzten Woche um eine Entscheidung gerungen, **wer zum 1. September angestellt wird, um dann zum 1. März 2021 die neue Gesamtleitung zu übernehmen, wenn Frau Heidi Hölzlwimmer das Pionier-Projekt „Senioren und Kindergarten“ starten wird.** Das Ergebnis der Neubesetzung war zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt, erfreulich ist in jedem Fall, dass es **viele gute Bewerbungen** gab.

Für die Seelsorge und Ihre Anliegen haben wir natürlich weiterhin ein offenes Ohr: Dekanin Dagmar Häfner-Becker: 08031 170 82, dekanat.rosenheim@elkb.de; Pfarrersehepaar Bernd & Rosemarie Rother: 08031 61309, rosemarie.rother@elkb.de oder bernd.rother@elkb.de; Pfarrer Christian Wünsche: 08031 609 773, christian.wuensche@elkb.de; Pfarrer Michael Markus: 08031 289 509, michael.markus@elkb.de; Pfarrerin Claudia Lotz: 08031 892 067, claudia.lotz@elkb.de; Jugenddiakon Philipp Roth: 0151 185 467 24, philipp.roth@elkb.de; FamilienZeit: Dagmar Heinz-Karisch: Do + Fr 0176 53867990, dagmar.heinz-karisch@elkb.de. Aber auch die Telefonseelsorge ist immer besetzt: 0800 111 0111. Informationen und Aktuelles finden Sie auch immer auf unserer Homepage unter www.rosenheim-evangelisch.de



Ihnen und euch allen ein schönes Wochenende und den Jugendlichen, die in diesen Tagen Prüfungen unter erschwerten Bedingungen ablegen müssen gute Nerven, viel Erfolg und Gottes Segen!

Für das ganze evangelische Pastoral-Team grüßt herzlich
Pfarrer Michael Markus